

# Zementmörtel

<b>Produkt</b>	Zement-Mauermörtel und Zementputz mit hoher Festigkeit für die manuelle Verarbeitung. Normalmauermörtel nach DIN 20000-412:2019-06 bzw. G und M 10 nach DIN EN 998-2 sowie Normalputzmörtel GP und CS IV nach DIN EN 998-1.																				
<b>Anwendung</b>	<p>Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände. Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeilern und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Außenbauteile), die Anforderungen an die Standardsicherheit unterliegen.</p> <p>Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar. Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel III.</p> <p>Zum Verputzen von hochbeanspruchten Mauerwerks- oder Betonflächen, wie z. B. im Sockel- und Kelleraußenwandbereich und in Feuchträumen. Als Unter- und Oberputz innen und außen einsetzbar. Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, mineralischen oder bituminösen Abdichtungen, Bekleidungen und Edelpulzten. Nicht für Putzmaschinen geeignet.</p> <p>Zum Errichten von statisch hochbelastetem Mauerwerk.</p> <p>Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter <a href="http://www.baumit-selbermachen.de">www.baumit-selbermachen.de</a>.</p>																				
<b>Bestandteile</b>	Gesteinskörnung, Zement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.																				
<b>Eigenschaften</b>	Mineralischer Zement-Putz- und Mauermörtel. Nach Wasserzugabe geschmeidiger, kellen-gerechter Mörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung. Weist nach der Erhärtung eine hohe Festigkeit auf, istwitterungs- und frostbeständig, diffusions-offen, stoß- und kratzfest.																				
<b>Technische Daten</b>	<table border="0"> <tr> <td>Körnung:</td><td>0 – 1,2 / 2,5 mm (je nach Herstellwerk)</td></tr> <tr> <td>Wasserbedarf:</td><td>3 – 4 l/25-kg-Sack</td></tr> <tr> <td></td><td>1 – 1,5 l/10-kg-Sack</td></tr> <tr> <td>Ergiebigkeit:</td><td>ca. 17 l/25-kg-Sack</td></tr> <tr> <td></td><td>ca. 1,1 m<sup>2</sup>/25-kg-Sack bei 15 mm Putzdicke</td></tr> <tr> <td></td><td>ca. 7 l/10-kg-Sack</td></tr> <tr> <td></td><td>ca. 0,5 m<sup>2</sup>/10-kg-Sack bei 15 mm Putzdicke</td></tr> <tr> <td>Materialverbrauch:</td><td>ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup>/mm</td></tr> <tr> <td>Mindestauftragsdicke:</td><td>als Unterputz innen 10 mm, außen 15 mm als Oberputz 3 mm</td></tr> <tr> <td>Brandverhalten:</td><td>A1, nichtbrennbar</td></tr> </table>	Körnung:	0 – 1,2 / 2,5 mm (je nach Herstellwerk)	Wasserbedarf:	3 – 4 l/25-kg-Sack		1 – 1,5 l/10-kg-Sack	Ergiebigkeit:	ca. 17 l/25-kg-Sack		ca. 1,1 m <sup>2</sup> /25-kg-Sack bei 15 mm Putzdicke		ca. 7 l/10-kg-Sack		ca. 0,5 m <sup>2</sup> /10-kg-Sack bei 15 mm Putzdicke	Materialverbrauch:	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm	Mindestauftragsdicke:	als Unterputz innen 10 mm, außen 15 mm als Oberputz 3 mm	Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar
Körnung:	0 – 1,2 / 2,5 mm (je nach Herstellwerk)																				
Wasserbedarf:	3 – 4 l/25-kg-Sack																				
	1 – 1,5 l/10-kg-Sack																				
Ergiebigkeit:	ca. 17 l/25-kg-Sack																				
	ca. 1,1 m <sup>2</sup> /25-kg-Sack bei 15 mm Putzdicke																				
	ca. 7 l/10-kg-Sack																				
	ca. 0,5 m <sup>2</sup> /10-kg-Sack bei 15 mm Putzdicke																				
Materialverbrauch:	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm																				
Mindestauftragsdicke:	als Unterputz innen 10 mm, außen 15 mm als Oberputz 3 mm																				
Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar																				
	<b>Anwendung als Putzmörtel:</b>																				
	Mörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1, P III nach DIN 18550																			
	Festigkeit:	CS IV nach DIN EN 998-1																			
	Wärmeleitzahl $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ :	$\leq 0,82 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ (für P = 50 %)																			
	(Tabellenwert nach DIN EN 1745)	$\leq 0,89 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ (für P = 90 %)																			
	Haftzungsfestigkeit:	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$																			
	$\mu$ -Wert:	$\leq 25$																			
	Wasseraufnahme:	W <sub>c</sub> 2 nach DIN EN 998-1																			
	<b>Anwendung als Mauermörtel:</b>																				
	Mörtelgruppe:	Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2																			
	Druckfestigkeit:	$> 10,0 \text{ N/mm}^2$ , M 10 nach DIN EN 998-2																			
	Verbundfestigkeit:	$\geq 0,10 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1052-3 (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%)																			
	$\mu$ -Wert:	15/35 (Tabellenwert)																			
<b>Lieferform</b>	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (48 Sack pro Palette = 1.200 kg) Kunststoffsäcke, Sackinhalt 10 kg (105 Sack pro Palette = 1.050 kg)																				
<b>Lagerung</b>	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte beim 25-kg-Sack 12 Monate und beim 10-kg-Sack 24 Monate nicht überschreiten.																				
<b>Qualitäts-sicherung</b>	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.																				

# Technisches Merkblatt Stand 11-09/21 Zementmörtel

<b>Einstufung lt. GHS-Verordnung</b>	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter <a href="http://www.baumit-selbermachen.de">www.baumit-selbermachen.de</a> )
<b>Untergrund</b>	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Baumit Fassaden- und Sanierungsspacotel weiß bei Putzdicken ≤ 8 mm) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe müssen mit Haftgrundierung vorbehandelt werden.
<b>Verarbeitung</b>	Zementmörtel wird händisch mit geeignetem Werkzeug verarbeitet, wobei Kleinpakete mit dem Quirl im Mörteltrog, ansonsten im Durchlauf- oder Freifallmischer gemischt werden können. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.
<b>Verputzen:</b>	Die Mindestauftragsdicke beträgt innen 10 mm, außen 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig. Den Mörtel mit der Stahltraufel aufziehen oder mit der Kelle anwerfen. Anschließend mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht Verreiben oder Filzen oder mit dem Gitterrabet für die nachträgliche Beschichtung mit Edelpulpen oder Keramik aufrauen.
<b>Mauern:</b>	Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller. Es ist grundsätzlich vollfügig und im Verband zu mauern.
<b>Hinweise</b>	Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) sind mit geeigneten Leichtmauermörteln zu vermauern und mit Leichtputzen LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Im Sockelbereich auf Leichtmauerwerk Leichtsockelputz einsetzen.  Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.  Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips) zu versetzen. Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen.  Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.  Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.  <b>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton, die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 998-1, DIN EN 998-2, DIN EN 13914, DIN 18550, DIN EN 20000-412, DIN 18330 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</b>

DOP  
CAP

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,

Baumit-Hotline: Tel.: 01805 648228 (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute).

Tarife aus dem Ausland können abweichen), Telefax: 08324 921-1029,

E-Mail: [info@baumit-selbermachen.de](mailto:info@baumit-selbermachen.de), Internet: [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de)